

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 168. Donnerstag, den 17. Juni, 1819.

Literarische Anzeige.

Bei Karl Friedrich Franz ist in diesem Monat erschienen und für 12 gr. zu haben:

Die Interpunction, aus allgemeinen Grundsätzen hergeleitet und durch Beispiele erläutert. Von W. G. E. Richter. 13½ Bogen in 8.

Der Hr. Verf. dieses Buchs, welches vom Ref. mit der gespanntesten und ange strengtesten Aufmerksamkeit durchgelesen worden ist, hat allerdings hier einen Theil der deutschen Sprachlehre behandelt, dessen Wichtigkeit bei weitem noch nicht hinlänglich genug anerkannt worden ist, obschon mit gebührendem Danke erwähnt werden muß, daß auf Lyceen, Gymnasien, Bürgerschulen und in Privatunterrichtsanstalten unsere Muttersprache nebst den vaterländischen Klassikern allerdings mit Sorgfalt be-

rücksichtigt wird. Dessen ungeachtet, und obgleich es eine Menge Sprachlehren und Anweisungen zur Orthographie gibt, ist dieser — wichtige — Theil nur allzu kurz abgefertigt, nur zu allgemein behandelt worden.

Es hat daher der Hr. Verf. ein nicht geringes Verdienst sich erworben durch diese Anleitung, welche das leichtere Verstehen eines Satzes ungemein befördert, und das Mißverstehen eines oder mehrerer Worte in einem ganzen, halben oder Zwischen = Satze möglichst verhindert. So ist z. B. die Grenzlinie für den Gebrauch des Komma und Semikolon, des Semikolon und Kolon, des Gedankenstriches u. s. w. sehr scharf gezogen, doch deutlich verständiget, so wie überall durch Beispiele erläutert. Hierdurch ist denn die Brauchbarkeit und Nützlichkeit ungemein erhöht worden, und wir wünschen, diese Schrift in recht vieler Händen zu sehen; daher wir auch ihren Inhalt mitzutheilen, und bewogen finden.

In der Einleitung wird gesagt, was Interpunction sei, die Nothwendigkeit und Geschichte derselben darge stellt.

Im ersten Abschnitte wird gehandelt von den Sätzen, ihrer Eintheilung nach Materie, Form und Inhalt, und im Anhang von Schluß- oder Folgesätzen gesprochen.

Der zweite Abschnitt redet von den Abtheilungszeichen. Hier sind nun von dem Hrn. Verf. drei Ordnungen erfunden worden, nemlich:

1ste Ordn. Zeichen, welche die einzelnen Glieder eines Hauptsatzes trennen. Darunter gehören das Komma, Semikolon und Kolon.

2te Ordn. Zeichen, welche einen Hauptsatz schließen. Das Punctum (als Schluß- und als Abkürzungszeichen); das Fragezeichen und das Ausrufungszeichen.

3te Ordn. Zeichen, welche eine Unterbrechung der Rede anzeigen. Das Einschlußzeichen, der Gedankenstrich und das Unterbrechungszeichen.

Endlich im Anhang werden noch einige im Schreiben übliche Zeichen aufgeführt und über deren Eintheilung Belehrungen und Bemerkungen erteilt.

Der grüne Esel.

Der berühmte Feldherr S. kam auf seinem Heimmarsche nach R., mit seinem Stabe in eine kleine böhmische Stadt, wo zwei Gasthöfe, der grüne Esel und das rothe Kreuz, waren. Da der erste am meisten besucht wurde, und für den besten bekannt war, so stieg S. darin ab. Den andern Morgen ließ er den Wirth kommen, sagte, daß er sehr zufrieden mit ihm wäre und verlangte seine Rechnung. Der Wirth, der gehört hatte, S. habe die Gewohnheit, mit Stockprügeln zu zahlen, wenn man ihm etwas abfordere, weigerte sich durchaus, die Bezahlung anzunehmen, und behauptete, daß er durch die Ehre, die er ihm dadurch erwiesen habe, daß er bei ihm abgestiegen sei, reichlich belohnt wäre. Als der General immerfort auf der Rechnung bestand, wiederholte der Wirth das Vorige, und bat sich nichts von ihm aus, als die Gnade, seinen Gasthof ins künftige nach seinem Namen nennen zu dürfen, damit Kinder und Kindeskinde sich noch der erwiesenen Ehre erinnern könnten. Der Feldherr gab seine Einwilligung dazu und reiste ab.

Der Wirth ließ nun S. in seiner grünen Uniform mahlen, das alte Aushängeschild wegnehmen, und das neue an dessen Stelle setzen.

Der Wirth zum rothen Kreuze suchte sich diese Veränderung zu Nutzen zu machen, und erhielt, auf sein Ansuchen, vom Stadtrathe die Erlaubniß, den grünen Esel zum Schilde nehmen zu dürfen.

Der Ruf, in welchem der grüne Esel beständig gewesen war, zog nun die Reisenden in das rothe Kreuz, und der andere Gasthof, der sonst so besucht wurde, blieb beinahe ganz leer stehen. Der Wirth sah endlich die Ursache davon ein, und ließ nun, dem Uebel abzuhelfen, unter das neue Schild die Worte setzen: Das ist der alte grüne Esel.

Charade und Anfrage

Die ersten zwei lockt deine Hand
Durch Schlagen oft herum.

Hoch ragte sonst, für Stadt und Land
Zum Schirm, die dritte' empor:
Die Ganz' ist jedem hier bekannt;
Doch warum hat man's so genannt?

Theater.

Freitag, den 18ten: *Elisa*, von Walberg, Schauspiel von Jffland.

Bekanntmachungen.

Ein Schulmann in einem Städtchen unweit Leipzig, welcher seit längern Jahren außer seinen amtlichen Geschäften auch auswärtige Kinder erzog, wünscht, gegen ein billiges Jahrgeld noch einen oder zwei Knaben von 7 bis 14 Jahren in Kost und Unterricht zu erhalten. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Gleditsch'schen Buchhandlung. Alter Neumarkt, Nr. 660.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eigenen, bequemen Wagen hat und den Kosten dieses von hier nach Frankfurt a. M. abreisen will, sucht, gegen gemeinschaftliche Kosten einen oder zwei Reisegefährten. Zu erfragen, Brühl im Hofeisen Nr. 480. bei Preißer.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Hofbauer, J. E. psychologische Untersuchung über den Wahnsinn. 8. 1807, 1 thl. 12 gr. für 12 gr.

Hofbauer, J. E., Anfangsgr. d. Logik nebst e. Grundriß der Erfahrungsseelenlehre 8. 804. 1 thl. für 8 gr.

Horazens, Oden, aufs neue verdeutsch von
K. H. Jördens 1 — 4 Buch, 2
Thle. 8. 781. 1 thl. 12 gr. für 12 gr.

Uringers sämtliche Gedichte, 2 Thle.
8. 2 thl. 18 gr. für 1 thl.

Armstrong, D. J. die Kunst immer
gesund zu seyn. Ein Lehrgedicht a. d.
Engl. 8. 799. 12 gr. für 4 gr.

Ausonius, des Dec. Magn., Gedicht
von d. Mosel, metrisch überf., nebst
dem latein. Grundtexte. gr. 8. 16 gr.
für 6 gr.

Auswahl kleiner Gedichte und prosaischer

Aufsätze zur sittlichen Bildung des schö-
nen Geschlechts 8. 791. 1 thl. 6 gr.
für 10 gr.

Batrachomyomachie, die, und Galeo-
myomachie, Griechisch, mit Anm.
und einem Wortregister für junge
Leute von A. C. Borheck, 8. 789.
12 gr. für 4 gr.

Begebenheiten, die, d. Prinzen von Icha-
ca, oder der seinen Vater Ulysses su-
chende Telemach. A. d. Franz. des
Hrn. von Fenelon in deutsche Verse
gebracht v. B. Neufirch, 2 Thle. gr. 8.
m. K. 792. 3 thl. 12 gr. für 1 thl. 6 gr.

Thorzettel vom 16. Juni, 1819.

Grimma'sches Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Amts-Inspr. Morgenstern, v. Dessau, im Joachimthal	3
Hr. Titular-Rath v. Nowostzoff, von Petersburg, im Hot. de Bav.	6	Kaustädter Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner r. Post	5	Die Hamburger r. Post	7
Die Dresdner Diligence	8	Hr. Kfm. Christiani, v. Bremen, im H. de Saxe	7
Eine Estafette von Dresden	14	Ein Kais. Russ. Cour. v. Paris, p. d.	8
Nachmittag.		Vormittag.	
Eine Estafette v. Eilenburg	1	Hr. Gutshbes. Nicmlowski, v. Paris, p. d.	2
Hrn. Kfl. Schiermann, v. Kenney, und Schrimpf v. Iserlohn, im Blus- menberg	3	Die Jena'sche f. Post	4
Halle'sches Thor.	U.	Hr. Particul. Hirschberg, v. Breslau, v. Düsseldorf, pass. durch Peter Thor.	8
Gestern Abend.		Gestern Abend.	U.
Hr. Landgerichts-Ass. Kirchhof, Hr. Stadt- gerichts-Director Wenzel u. Hr. Justiz-Commiff. Sachse, von Magdeburg, im Hot. de Saxe	7	Die Coburger f. Post	8
Hr. Kfm. Spedel v. Kbulgsberg, b. Spedel	7	Auf der Schneeberger Post: Frau Oberst- Lieuten. v. Schaynach und Hr. Calculator Rabe, v. Stuttgart und Bamberg, in der St. Berlin	10
Die Braunschweiger f. Post	8	Nachmittag.	
Hr. Zabel, v. Berlin, in Stadt Berlin	8	Hr. Kfm. Krüger, v. Borna, im Elephant.	2
Hr. Hofrath Friedrich, Hr. Kfm. v. Romi- n, v. Bremen, v. Berlin, im Hot. de Saxe	10	Hospital Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Burckhardt, v. Berlin, p. d.	11	Hr. Gutshbes. Zirkenbach, a. Ossa, in der Sonne	7
		Hr. Zehl, Amtsverw. a. Freiberg, b. Barth	9